

NVVP

Seltene Przewalskipferde

Gemeinsam gehen die Muttenzer und Prattler Naturschützer auf Reisen.

Am Sonntag, 4. September, werden wir keine grosse Wanderung unternehmen, sondern zwei sehr schöne und interessante Naturschutzgebiete besuchen. Die Vereinsreise des Natur- und Vogelschutzvereins Pratteln (NVVP) und des Naturschutzvereins Muttenz (NVM) führt uns in den Kanton Zürich.

Zum Neeracherried

Am Morgen fahren wir zum Neeracherried (in der Nähe von Bülach), das als eines der letzten grossen Flachmoore der Schweiz gilt. Der Schweizer Vogelschutz hat dort ein Naturschutzzentrum eingerichtet, von wo aus wir den Naturlehrpfad und die beiden Beobachtungshütten aufsuchen werden. Die Grossseggenbestände im Ried sind für Schweizer Verhältnisse einmalig und bieten verschiedenen Vögeln hervorragende Brutbedingungen. Der Wasserstand wird über ein Wehr künstlich reguliert und im Spätsommer abgesenkt. Dadurch entstehen Schlickflächen, welche verschiedenen Limikolenarten beste Rastbedingungen verschaffen. Schottische Hochlandrinder beweideten Teile des Gebiets und halten die Vegetation der Riedwiesen tief.

Im Schilftummeln sich Rohrammer und Teichrohrsänger und als weitere regelmässige Gäste lassen sich Eisvogel, Baumfalke, Zwergdommel und Silberreiher beobachten. Möglicherweise werden auch bereits erste Zugvögel, wie Bruchwasserläufer, Flussuferläufer oder Waldwasserläufer zu sehen sein. Das Neeracherried ist bekannt für die vielen Limikolen, welche dort im Herbst beobachtet werden können. Bisher konnten 33 Limikolen-



Viel Wissenswertes gibts zu den seltenen Przewalskipferden auch im Wildpark Langenberg beim Albis.

Foto Wikipedia

arten nachgewiesen werden, aber auch alle mitteleuropäischen Rallenarten wurden schon beobachtet. Später können wir die Dauerausstellung «Lebensraum Ried» aufsuchen und auch einen kleinen Beobachtungsspaziergang entlang des Rieds machen.

Wildpark Langenberg

Gegen Mittag fahren wir in den Wildpark Langenberg. Es hat dort einen Picknickplatz, aber auch ein sehr schönes Restaurant. In den naturnahen Anlagen des Wildparks leben heimische und ehemals heimische Tiere. Zurzeit leben 18 verschiedene Tierarten im Langenberg: Hirsche, Wolf und Fuchs, Luchs und Wildkatze, aber auch Wisent, Steinbock, Braunbär, Wildschwein, Murreltier und Feldhase fühlen sich dort wohl. Der Wildpark setzt sich auch für Wiederansiedlungsprojekte und Erhaltungszuchten ein. Besonders erwähnenswert sind die Przewalskipferde und ihr erstes in diesem

Jahr geborene Fohlen. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges gab es keine freilebenden Tiere mehr, rund 40 Exemplare dieser Wildpferdunterart wurden noch in menschlicher Obhut gehalten. Seit etwa 1990 wird die Wiederansiedlung vorangetrieben. Mit der Etablierung eines Zuchtbuches in Prag konnte der Bestand auf derzeit rund 2000 Individuen gesteigert werden. Das Przewalskipferd entspricht in den Körpermassen einem kleinen bis mittleren Hauspferd, hat einen breiten Rumpf und einen kurzen, dicken Hals. Schon der Besuch dieser seltenen Wildpferde lohnt die Mitreise.

Bevor wir zur Rückreise nach Pratteln und Muttenz starten, werden wir sicher noch gemütlich zusammensitzen und auf einen hoffentlich schönen und sonnigen Tag anstossen können.

Hanspeter Fricker, Exkursionsleiter

Auskunft, Anmeldung:

Hanspeter Fricker, 061 751 19 03 oder per Mail unter fricker.treuhand@intergga.ch